

Grundzüge des EU-Rechts und der EU-Institutionen



Dr. Johannes Maier MES
EU-Koordination, AKL
(mit Änderungen seit Lissabon)

Themen:

- Geschichte
- EU-Organe
- Rechtsinstrumente/
Bergriffe
- 4 Grundfreiheiten
- WWU – Euro
- Grundprinzipien
- Arten von EU-Politik
- Zuständigkeiten
- „Länderbeteiligung“
- (*Grundrechte*)
- Budget

Geschichte der „EU“ (1)

9. Mai 1950: „Erklärung“ Robert Schuman

1952: EGKS-Vertrag (Ende 2002)

1957: „Römische Verträge“ (1. Jänner 1958)

> **EWG**

1967: Zusammenschluss EWG, EGKS, EAG

> **EG**

1986: Einheitliche Europäische Akte

> **EEA**

1991: Vertrag von Maastricht (1. Nov. 1993)

> **EG/EU**

post Maastricht:

1997: Vertrag von Amsterdam (1. Mai 1999)

2000: Vertrag von Nizza (1. Februar 2003)

Geschichte der „EU“ (2)

post Nizza:

2004: Regierungskonferenz

> ***EU-Verfassungsvertrag - Diskussion***

2005: Referenden in Frankreich und Niederlanden

2006 und 2007: „Nachdenkphase“ und Regierungskonferenz

2009: EU-Reformvertrag – > UNION (EU)

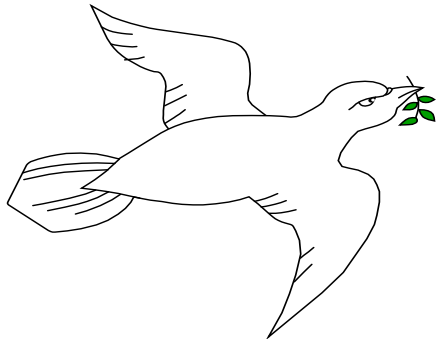
Vertrag von Lissabon (1. Dezember 2009)

post Lissabon:

2013: „Fiskalunion“ (vorerst 25 Mitgliedstaaten, 1. Jänner 2013)

2020: „Brexit“ (1. Februar 2020, Übergangsphase bis Ende 2020)

Frieden > Wirtschaft > Werte



1950 Sehnsucht „Frieden“

1952 Kontrolle Kohle und Stahl

1957 „6er“ Wirtschaftsgemeinschaft

1979 1. Wahl zum Europäischen
Parlament - Demokratisierung

1991 EU - „gemeinsames Dach“

1993 Binnenmarkt - „EU-Bürgerrechte“

1998 Raum der **Freiheit, Sicherheit** und des **Rechtes**

2000 EU - Grundrechts-Charta – Erklärung

langwierige **Diskussion über Entscheidungsstrukturen** überlagern bis

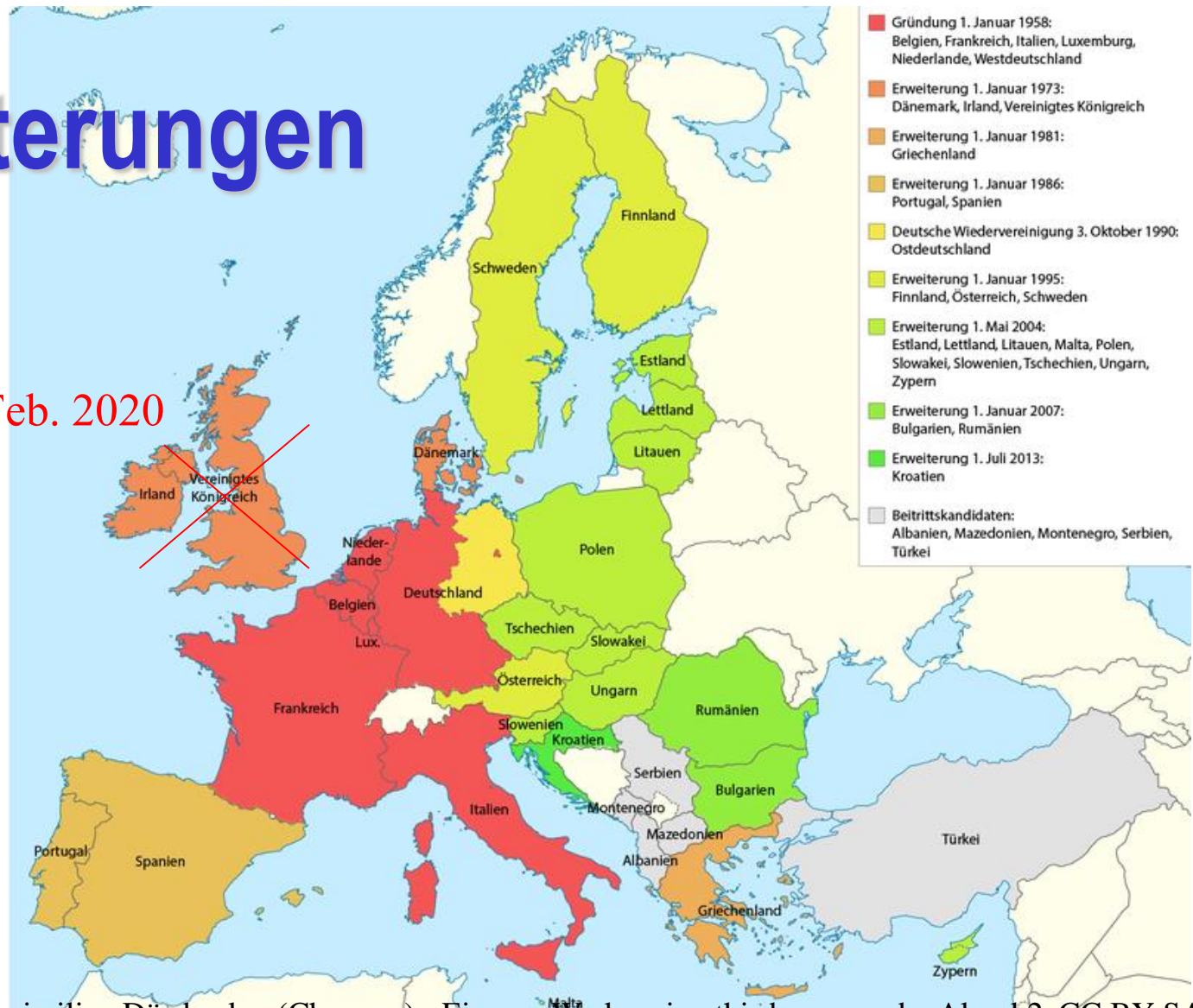
2010 Fortschritte „Wachstum/Beschäftigung“ – **Energie – Klima – Finanz**

2020 „Brexit“ – erstmaliger Austritt eines Mitgliedstaates



Erweiterungen

„Brexit“: 1. Feb. 2020



Quelle: Von Maximilian Dörrbecker (Chumwa) - Eigenes Werk, using this base map by Alexrk2, CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30194756>

Die Organe und sonstige Institutionen der EU

Organe der Europäischen Union 1



Europäische Kommission

Initiativrecht

„Hüterin der Verträge“



Von Samynandpartners - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=46989619>



**Europäisches Parlament
(705 Abgeordnete)**

**„ordentliches
Gesetzgebungsverfahren“**

**Rat (27
Fachminister)**

Die Europäische Kommission



27 Mitglieder
Präsidentin:
Ursula von der Leyen

- **exklusives Recht der Gesetzesinitiativen**
- **Hüterin der Verträge**, überwacht die Umsetzung des Gemeinschaftsrechts in den Mitgliedstaaten
- **Umsetzung und Verwaltung** der Gemeinschaftspolitiken
- autonome Befugnisse - z.Bsp.: Wettbewerbspolitik
- handelt auf Anweisung des Rates **internationale Verträge** aus.
- bereitet den **Haushaltsentwurf** vor

Das Europäische Parlament



705 Abgeordnete,
Sitz in Straßburg (12 Plenar-
sitzungen)

Parlamentarische Aus-
schüsse und zusätz-
liche Plenarsitzungen in
Brüssel

Sekretariat in Luxemburg

Befugnisse:

- > **allgemeine Direktwahl** (alle 5 Jahre)
- > **Haushalt** und **Budgetkontrolle**
- > “Mitentscheidung” in den meisten Bereichen
- > **politische Kontrolle** über die Kommission
(Zustimmungs- und Mißtrauensvotum)
- > kann im Fall von Vertragsverletzung durch eine
andere Institution beim **EuGH Beschwerde** führen

Der Rat



Ministerrat der Mitgliedstaaten

Legislative,
in den meisten
Bereichen gemeinsam
mit dem Europäischen
Parlament

- Die **Fachminister** tagen in unterschiedlichen Formationen (Landwirtschaft, Allgemeiner Rat, Ecofin, ..)
- **halbjährlich rotierende Präsidenschaft** (“Dreier-Gruppen”)
- der Rat beschließt **einstimmig**, mit **einfacher Mehrheit** oder mit **“Doppelte Mehrheit”** (ab Nov. 2014)
- **55% der Mitglieder** (2020: 15 MS)
- **65% der Bevölkerung** (2020: 290 Mio.)

Organe der Europäischen Union 2

Europäischer Rat

„Gipfel“ der Staats- und Regierungschefs
mit „**Ratspräsident**“

Europäischer Rechnungshof

Europäischer Gerichtshof
(**EuGH**) + GH I. Instanz

Ausschuss der Regionen
(AdR) 350 Mitglieder



Anhörung

Europ. Wirtschafts- und Sozial-
ausschuss (EWSA)
350 Mitglieder

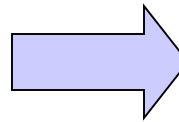
Funktionsweise der EU



Europäische Kommission



EK erstellt Entwürfe für RI, VO, etc und sendet an

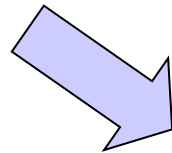


Europäisches Parlament

Mitentscheidung: Beratung und Änderungsvorschläge > Vermittlung

AdR WSA

verfassen
Stellungnahme
für EK,
EP und Rat



Rat



Annahme oder Ablehnung der Änderungen, allenfalls Vermittlung; eigene Änderungen (einstimmig oder qualifiziert)

EU-Recht und Begriffe

Arten des Unions-Rechtes

- **PRIMÄRRECHT:**

Verträge mit Anlagen,
Protokollen,
spätere Änderungen;

- Beitrittsverträge
- „**vereinbart**“ zwischen
den Mitgliedstaaten

- **SEKUNDÄRRECHT:**

- alle „Rechtsakte“ **der Organe** der EU

- **TERTIÄRES RECHT:**

- „delegierte Rechtsakte“
- Durchführungs-
Rechtsakte der EK

Rechtsinstrumente (1)

- **Verordnungen** (Art. 288 Abs. 2 V-AEU):
 - „Die Verordnung hat allgemeine Geltung. Sie ist in allen ihren Teilen **verbindlich** und **gilt unmittelbar** in jedem Mitgliedstaat.“
- **Richtlinien** (Art. 288 Abs. 3 V-AEU):
 - „Die Richtlinie ist für jeden Mitgliedstaat, an den sie gerichtet wird, hinsichtlich des **zu erreichenden Ziels verbindlich**, überlässt jedoch den innerstaatlichen Stellen **die Wahl der Form und der Mittel**.“

Rechtsinstrumente (2)

- **Beschlüsse** (Art. 288 Abs. 4 V-AEU):
- „Beschlüsse sind in allen ihren Teilen **verbindlich**. Sind sie an bestimmte Adressaten gerichtet, so sind sie nur für diese verbindlich.“
- **Nicht verbindliche Instrumente:**
- Mitteilungen, **Empfehlungen**, Berichte, Grünbücher, Weißbücher
- „grey law“ der EU (z.B. Leitlinien)

„Vorrang“ des Unions-Rechtes

- bedeutet einen **ANWENDUNGS-VORRANG**:
- Setzt einen **Widerspruch** des nationalen Rechtes zum EU-Recht
- in einem **konkreten Anwendungsfall** voraus:
 - **jede Behörde** ist verpflichtet, nationales Recht „gemeinschaftskonform“ zu interpretieren;
 - es sind keine späteren, widersprechenden nationalen Regelungen zulässig

Vom EUGH als Rechtsgrundsatz 1964 entwickelt (seit Dez. 2009: **Erklärung Nr. 17** zum Lissabon-Vertrag)

„Direkte Geltung“ des Unions-Rechtes

- bedeutet, dass Unionsrecht unmittelbar gegenüber Normadressaten rechtswirksam ist:
- Es bedarf nicht einer „Transformation“ in das innerstaatliche Recht, wie es für völkerrechtliche Abkommen (Staatsverträge) notwendig ist.
- Dies gilt für **Verordnungen** und **Beschlüsse** generell
- Bei **Richtlinien** (und **Primärrecht**) nur soweit, als sie **hinreichend bestimmt** in ihren Rechten und Pflichten sind.

Aus praktischen Gründen werden EU-Bestimmungen durch „nationale Gesetzgeber“ (Parlament, Landtage, Exekutive) in nationale Regelungen häufig „übergeführt“.

Die 4 Freiheiten – wirtschaftliches Kernstück der EU



Die vier Freiheiten

- FREIER WARENVERKEHR
- FREIER DIENSTLEISTUNGSVERKEHR
- FREIER PERSONENVERKEHR
- FREIER KAPITALVERKEHR

= EUROPÄISCHER BINNENMARKT

Freiheit der Waren

- **Zollunion** (ausschließliche Kompetenz der EU)
- einheitliches Zollgebiet (EWG 1968):
- keine Binnenzölle
- einheitlicher Außentarif gegenüber Drittländern
- freier **WARENVERKEHR**
- **keine** materiellen und technischen **Schranken**

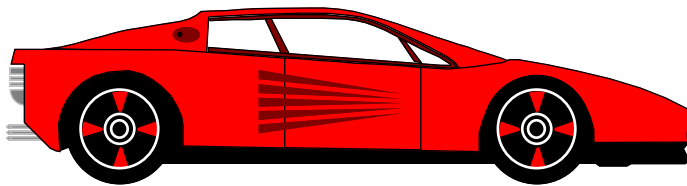
Freiheit der Dienstleistungen

- **erbracht über die Grenze, gegen Entgelt:**
gewerblich, kaufmännische,
handwerklich, freiberuflich
- **über eine Niederlassung:**
selbstständige Arbeit ausüben
Geschäftsleitung übernehmen etc.



Freiheit der Person

- „freie Fahrt über eine Grenze“
- frei bewegen



Jährlich (Ankünfte):
~230 Mio. Binnentouristen
~ 90 Mio. Berufsreisende

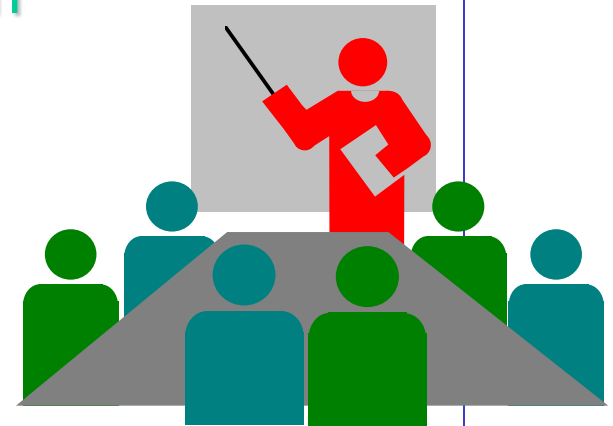
...6 / 7 der EU-
Bürger...

- sich bewerben („ausreichend lange“ = 3 Monate)
- sich für Berufsausübung
aufhalten
- als Arbeiter entsandt

Rund **18** Mio. EU-BürgerInnen
(ca. 300.000 ÖsterreicherInnen) leben/
wohnen in einem anderen Mitgliedstaat.

Freiheit der Person

- **STUDENTEN, LEHRER, FORSCHER:** stehen alle Bildungseinrichtungen in EU offen
Studienzeiten und Abschlüsse werden anerkannt
wissensbasierte Wirtschaft:
Unterschied USA : : EU
- **PENSIONIST:** kann nach Ausscheiden aus Berufsleben unter bestimmten Voraussetzungen in „fremden“ EU-Staat verbleiben





Die vier Freiheiten

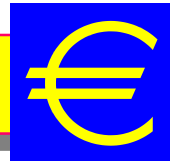
- FREIER WARENVERKEHR
- FREIER DIENSTLEISTUNGSVERKEHR
- FREIER PERSONENVERKEHR
- **FREIER KAPITALVERKEHR**

= EUROPÄISCHER BINNENMARKT



EURO - Zeitplan

Nur mehr



1. Jänner 2002

Ausgabe von EURO Münzen und Geldscheinen 2002

Übergangsphase - Umstellungen 1999

„no compulsion -
no prohibition“



eigenständige und einzige Währung

1999: Umrechnungskurse (Rudolf Edlinger)

1 EUR = 13,7603 ATS

1998: 2./3. Mai: Teilnehmerländer „EURO - 11“

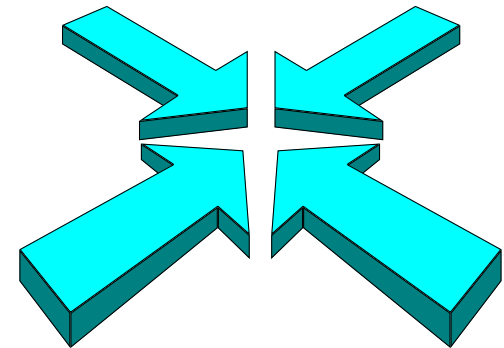
1998: Gründung der EZB

1996: Entscheidung Design Geldscheine (Robert Kalina)

1991: Maastricht - Schaffung des EU-Binnenmarktes

Konvergenz/Stabilitäts-Kriterien = gem. Wirtschaftspolitik

- Stabiles **Preisniveau**: max. 1,5% Ø (Inflationsrate)
- Stabile **Wechselkurse**
- Moderates **Zinsniveau**: max. 2% über Ø
- **Gesunde Staatsfinanzen**:
 - a) **Gesamtverschuldung**
max. 60 % BIP (zumind. positive Tendenz)
 - b) **Budgetdefizit** max. 3 % zu Beginn, weitere Absenkung (**2004 gelockert! 2010**)
- **2011/12 Staatschuldenkrise!!!**



KONTROLLE:
Europäische Zentralbank
Pakt für Stabilität
Sanktionsmechanismus?

Nach **Finanzkrise** 2008-10:

„Europäisches Semester“

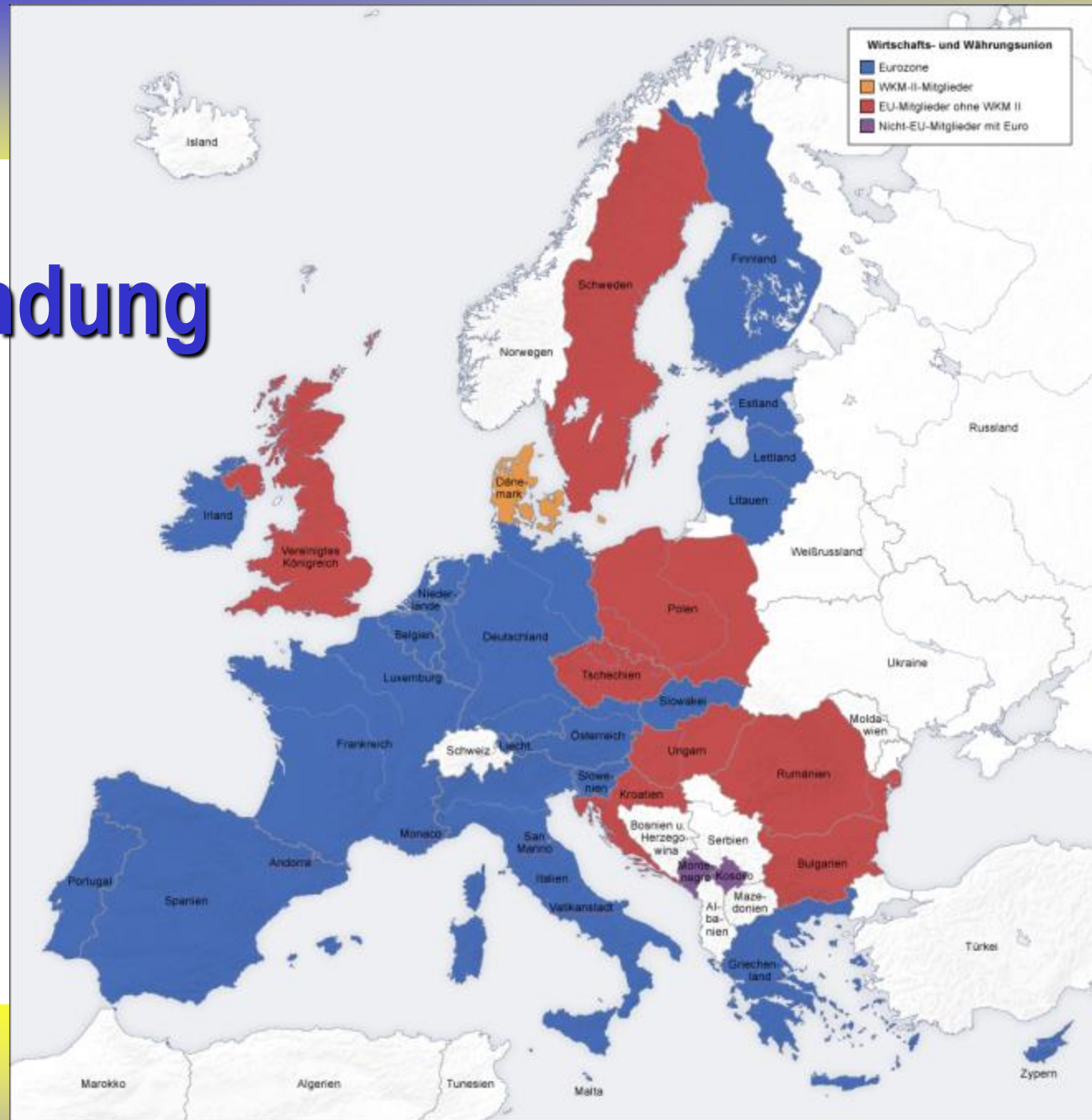


- Mechanismus zur **umfassenden wirtschaftspolitischen „Koordination“**
- Einjähriger Zyklus (seit 2010) mit:
 - Jahreswachstumsbericht der Kommission (~ November)
 - 27 Berichte der EK über „nationale Performance“ (Feb.)
 - „Nationale Reformprogramme“ (April): **2021: „Nat. Aufbau- und Resilienzplan“ (Covid-19)**
 - „Länderspezifische Empfehlungen“ (Juni)
 - **Green Deal und SDG ab 2020**

„FISKALUNION“:
neue
Kontrollmechanismen
:

„Six-Pack“ Dez. 2011
Fiskalvertrag Juli 2012
ESM-Vertrag 8. Okt. 2012
„Two-Pack“ 2013
Vorschlag Dez. 2017:
Paket „EU-Finanzminister“ ?

Die Verwendung des EURO in Europa



Die Grundprinzipien der EU

Grundprinzipien

- **Identität** der Mitgliedstaaten (Art. 4 Abs. 2 V-EU)
- **Einzelermächtigung** (Art. 5 Abs. 2 V-EU)
- **Subsidiarität** und **Verhältnismäßigkeit** (Art. 5 Abs. 3 und 4 V-EU)
- **Demokratie** und **Rechtsstaatlichkeit** (Art. 2 V-EU)
- **Diskriminierungsverbot** (Art. 18 V-AEU)
- **Solidarität** (Art. 3 Abs. 3-3 V-EU und weitere)

Identität der MS

Art. 4 Abs. 2 V-EU: „Die Union **achtet** die Gleichheit der Mitgliedstaaten ... und **ihre jeweilige nationale Identität**, ...“.

Der Unionsvertrag begründet einen **Staatenverbund** zur Verwirklichung einer **immer engeren Union**.

> keine „Vereinigten Staaten von Europa“.

Dabei bleibt die **staatliche Vielfalt, einschl. der lokalen und regionalen Strukturen** unantastbar.

EU: Völkerrechtssubjekt „sui generis“

Einzelermächtigung

Art. 5 Abs. 2 V-EU: „ ... *die Union wird nur innerhalb der Grenzen der Zuständigkeiten tätig, die die Mitgliedstaaten ihr in den Verträgen zur Verwirklichung der darin niedergelegten Ziele übertragen haben.*“

Prinzip der Einzelermächtigung

- > nur wenige „ausschließliche“ Zuständigkeiten (Zollunion, **Handel**, Währungspolitik, biologische Meeresschätze, Wettbewerbsregeln)

Subsidiarität

Art. 5 Abs. 3 V-EU: „ Nach dem Subsidiaritätsprinzip wird die Union in den Bereichen, die **nicht in ihre ausschließliche Zuständigkeit fallen, nur tätig, sofern und soweit** die Ziele der in Betracht gezogenen Maßnahmen **von den Mitgliedstaaten weder auf zentraler noch auf regionaler oder lokaler Ebene ausreichend** verwirklicht werden können, sondern vielmehr wegen ihres Umfangs oder ihrer Wirkungen **besser auf Unionsebene** zu verwirklichen sind.“

Verhältnismäßigkeit

Art. 5 Abs. 4 V-EU: „Nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gehen die Maßnahmen der Union *inhaltlich wie formal nicht über das für die Erreichung der Ziele* der Verträge erforderliche Maß hinaus.“

Demokratie

Art. 2 V-EU: „Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der **Menschenwürde**, **Freiheit**, **Demokratie**, **Gleichheit**, **Rechtsstaatlichkeit** und die **Wahrung der Menschenrechte** einschließlich der Rechte der Personen, die **Minderheiten** angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch **Pluralismus**, **Nichtdiskriminierung**, **Toleranz**, **Gerechtigkeit**, **Solidarität** und die **Gleichheit von Frauen und Männern** auszeichnet.“

Diskriminierungsverbot

Art. 18 V-AEU: „Unbeschadet besonderer Bestimmungen der Verträge ist in ihrem Anwendungsbereich **jede Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit verboten.**“

>>> **Zugang zum Arbeitsmarkt** -
Eigentumserwerb, Wohnungsnahme,
Förderung, Sozialschutz, **Kindergeld** etc.

Solidarität

Art. 3 Abs. 3-3 V-EU: „Sie [die Union] fördert **den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt und die Solidarität** zwischen den Mitgliedstaaten.“

in allen Belangen

im Besonderen mittels der **Regional- und Strukturpolitik** sowie Beihilfenpolitik

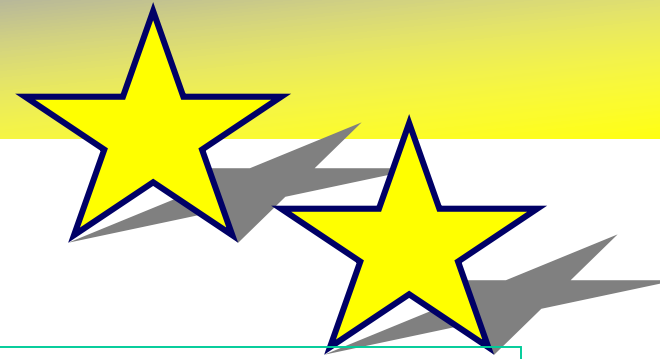
Die 5 Arten der Politik der EU

Die fünf Arten der EU-Politik

1. Ausschließliche Unionspolitik
2. Gemeinsame Politik der Union und der Mitgliedstaaten (Gemeinschaftsmethode)
3. Unterstützende, koordinierende und ergänzende Maßnahmen der Union
4. „Offene Methode der Koordinierung“
5. Intergouvernementale Zusammenarbeit

Die Grundrechte in der EU

Grundrechtsschutz



- EU garantiert Grund- und Menschenrechte **ohne** formelle Verfassung, in vielfältiger Weise
- zusätzliches Anrufungs- und Schutzsystem
- Österreicher genießen seit Beitritt zusätzlichen Grundrechtsschutz
- **echter Mehrwert**

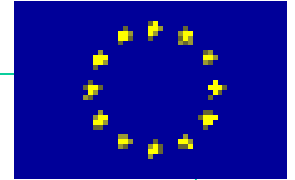
EU - Grundrechtsquellen

- **Art. 6 V-EU** verweist auf:
- **Charta der Grundrechte (2007)**
- **EuGH:** Katalog von Gemeinschaftsgrundrechten **kraft Richterrechtes**
- gemeinsame **Verfassungsüberlieferung** der Mitgliedstaaten
- **EMRK**
- „**Grundfreiheiten**“ der EU
- Weitere Rechte mit „**Grundrechtsqualität**“



Keine Erweiterung der Kompetenzen der Union!

„Charta der Grundrechte“



- Nach Vorarbeit eines „Konvents“
- **Politische Erklärung** von Nizza (Dez. 2000);
Zweck einst: „...den Schutz der Grundrechte zu stärken,
indem sie in einer Charta sichtbarer gemacht werden...“
- **Rechtsverbindlich** mit **Lissabon-Vertrag**
(Art. 6 V-EU), (1. Dez. 2009)
- mit gewagten, wertvollen **Ergänzungen**

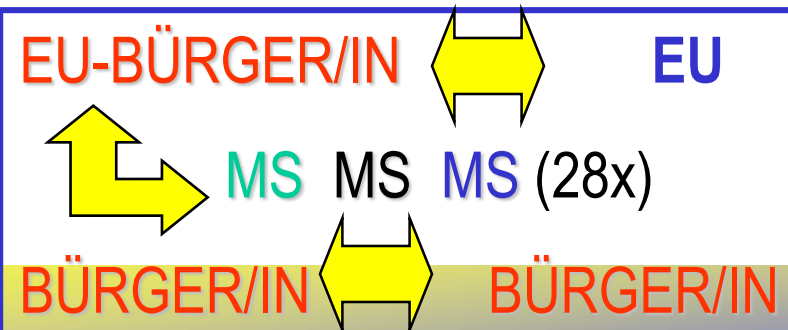


Grundrechte - Wirkung

... Jede/r EU-Bürger/in
kann sich gegen
Übergriffe der öffentlichen
Organe wehren und
rechtlich durchsetzen ...

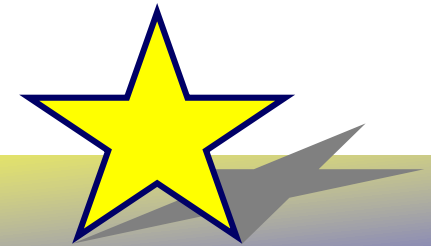
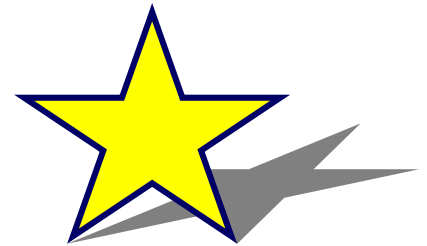
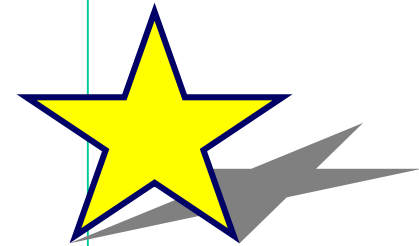


„**Prophylaxe**“: EU-Organe und
EU-Staaten beachten
vorbeugend Grundrechte !



Inhalt ...

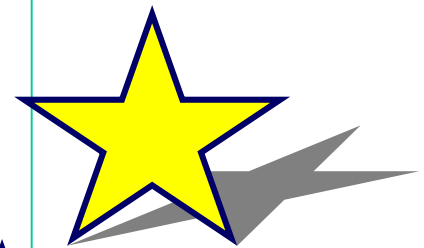
- Kap I Würde des Menschen (5)
- Kap II Freiheiten (14) u.a. neu:
Recht auf **Bildung**
Schutz **personenbezogener Daten**
Asylrecht, Schutz bei Abschiebung, Ausweisung
- Kap III Gleichheit (7) u.a. neu:
Rechte des **Kindes**
Rechte **älterer Menschen**
- Kap IV Solidarität (12)
- Kap V Bürgerrechte (8)
- Kap VI Justizielle Rechte (4)



Wer ist „EU-Bürger/in“?

- Art. 9 V-EU:

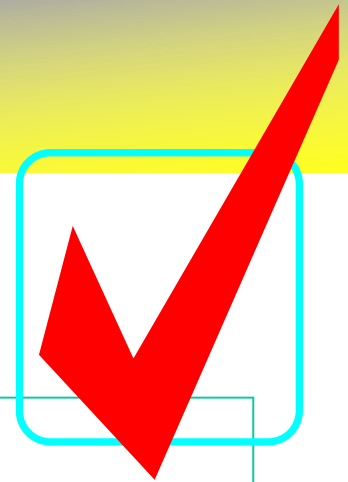
„ ... Unionsbürger ist, wer die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats besitzt. Die Unionsbürgerschaft tritt zur nationalen Staatsangehörigkeit hinzu, ohne diese zu ersetzen.“



Weitere Rechte I

- **Vielzahl** in EU-Primär- und Sekundärrecht
- beispielhaft mit **Grundrechtscharakter**:
 - „hohes **Gesundheitsschutzniveau**“ (Art. 168 Abs. 1 V-AEU)
 - „hohes **Verbraucherschutzniveau**“ (Art. 169 Abs. 1 V-AEU)
 - „hohes **Umweltschutzniveau**“ (Art. 191 Abs. 2 V-AEU)
- vage **„Zielgarantien“** konkretisiert in RI und VO
- EU handelt **„unterstützend und ergänzend“** zu Mitgliedstaaten

Weitere Rechte II



- Motiv EU-Umweltrecht - gleiche Wettbewerbsbedingungen (Wirtschaft)
- Motiv Verbraucherschutz - Bürger/in
- Motiv Datenschutz/Jugendschutz
- seit Amsterdam 1997 - **Trendwende:** „... Raum **der Freiheit, der Sicherheit** und **des Rechts** schaffen...“

Der Haushalt der EU

EU-Budget-Prinzipien

- **Keine** direkten **eigenen Steuern**
 - > EU ist abhängig von den Beiträgen der Mitgliedstaaten (verstärkte Zusammenarbeit von 11/12 MS: seit 2006 **Finanz-Transaktionssteuer** in Diskussion, 2018: neue EK-Vorschläge für direkte Einnahmen EU; Gipfel Juli 2020: Verständigung auf Schaffung neuer Eigenmittelquellen)
- Prinzip der **Jährlichkeit** –
 - > EU darf **keine Kredite** aufnehmen – keine Schulden, kein Zinsendienst (in Österreich werden rd. 6% (2017) des Bundesbudgets für Schuldendienst verwendet); 2020 ‚Eurobonds‘ für Covid-19 „SURE“ und „Next Generation EU“ Aufbau- und Resilienzmaßnahmen!
- **„Eigenmittelobergrenze“**: max. 1,23% des Brutto-National-Einkommens - dzt. (2015) **1,01%** ausgenützt

Woher kommen die EU-Gelder?

Einnahmenquellen:

1. Zölle/Abschöpfungen
2. Anteil MwSt. (zw. 0,1 und 0,3% der harmonisierten Bemessungsgrundlage)
3. Ergänzung Brutto-National-Einkommen (Erhebungssätze)
4. Lohnabgaben, Strafen, nicht verausgabte Mittel der Vorjahre
5. Ab 2020 „Eurobonds“ für Covid-19 „Next Generation EU“ (vorübergehend: 2021-2024 – Rückzahlung bis 2050)

EU-“Einnahmen“ 2018*

Einnahmen der EU 2018:	in Mrd. €	
Zölle und Abschöpfungen	22,84	15,8 %
Anteile an Mehrwertsteuer	17,25	11,9 %
Anteile auf Basis des Brutto-National-Einkommens	102,74	71,0 %
Lohnabgaben, Strafen, a.o. Einnahmen, etc	1,85	1,3 %
Summe EU-Budget 2018:	144,68	100,0 %
Budget Österreich Bund 2017 Einnahmen:	77,53	
Budget Kärnten 2017 Einnahmen:	2,93	

* *gem. Voranschlag*

30.09.2021

EU-Koordination/Maier

54

Was trägt *Österreich* dazu bei?

- Österreichs Anteil am EU-Budget 2018:

2,35 % oder **3,29 Mrd. €**

Rückflüsse nach

Österreich 2018: **1,95 Mrd. €**

Nettobeitrag: 1,34 Mrd. €

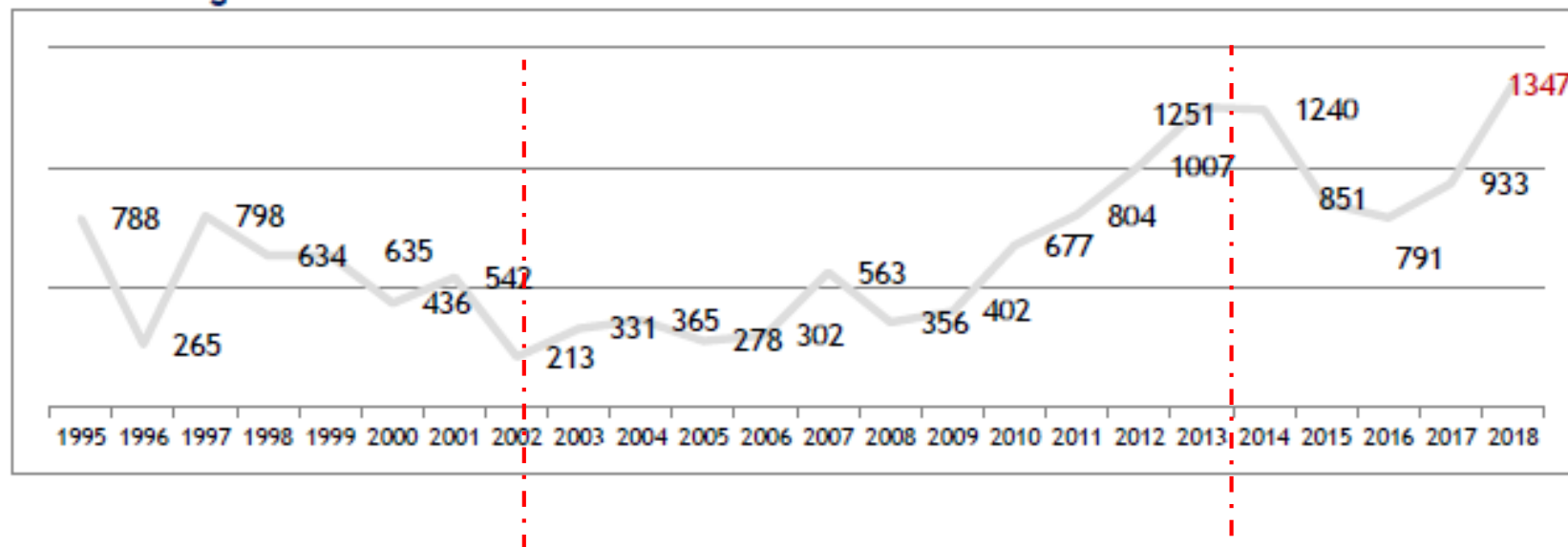
- **2018 mit Abstand höchster Beitrag**

In Vorjahren umfasste der Beitrag zwischen 2,6 – 2,8 Mrd. €; Rückflüsse sind relativ konstant.

Was trägt *Österreich* dazu bei:



Nettozahlungen Österreichs seit 1995 in Millionen Euro



EU - Keine Zuständigkeiten:

- Gesundheitswesen – Krankenhäuser, etc
- Soziales – *vom Säugling bis Alter*, inkl. Arbeitsmarkt
- Schulen und Bildung – Gebäude, Lehrer, etc
- Infrastrukturen – Bahn, Straßen, ...
- Sonstige Versorgung – Wasser, Abw...

... daher kein EU-Geld

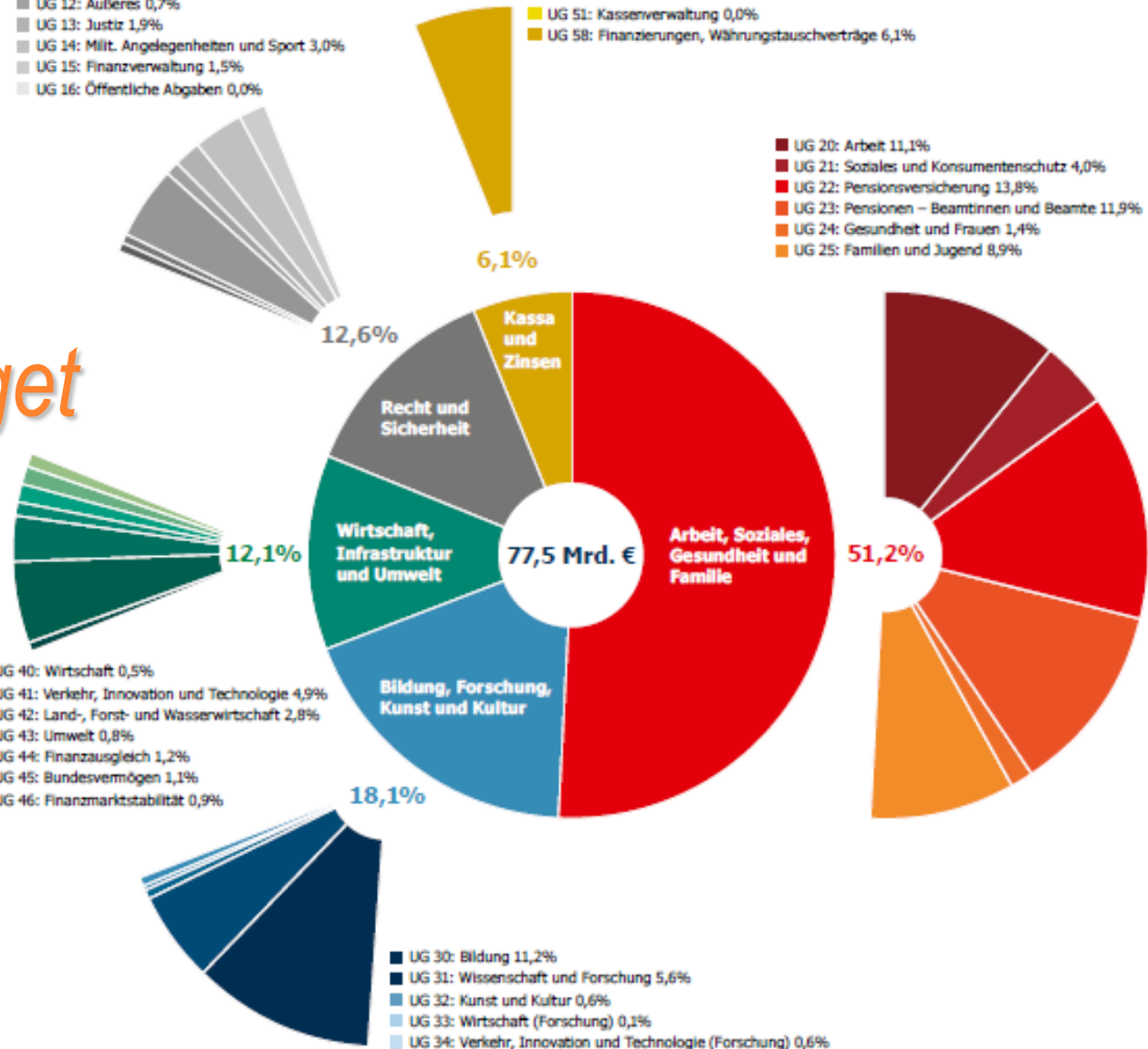
- UG 01 – UG 06: Oberste Organe 0,4%
- UG 10: Bundeskanzleramt 0,6%
- UG 11: Inneres 4,5%
- UG 12: Äußeres 0,7%
- UG 13: Justiz 1,9%
- UG 14: Milit. Angelegenheiten und Sport 3,0%
- UG 15: Finanzverwaltung 1,5%
- UG 16: Öffentliche Abgaben 0,0%

- UG 51: Kassenverwaltung 0,0%
- UG 58: Finanzierungen, Währungstauschverträge 6,1%

- UG 20: Arbeit 11,1%
- UG 21: Soziales und Konsumentenschutz 4,0%
- UG 22: Pensionsversicherung 13,8%
- UG 23: Pensionen – Beamtinnen und Beamte 11,9%
- UG 24: Gesundheit und Frauen 1,4%
- UG 25: Familien und Jugend 8,9%

- UG 40: Wirtschaft 0,5%
- UG 41: Verkehr, Innovation und Technologie 4,9%
- UG 42: Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 2,8%
- UG 43: Umwelt 0,8%
- UG 44: Finanzausgleich 1,2%
- UG 45: Bundesvermögen 1,1%
- UG 46: Finanzmarktstabilität 0,9%

- UG 30: Bildung 11,2%
- UG 31: Wissenschaft und Forschung 5,6%
- UG 32: Kunst und Kultur 0,6%
- UG 33: Wirtschaft (Forschung) 0,1%
- UG 34: Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) 0,6%



Ausgaben Bundesbudget 2017

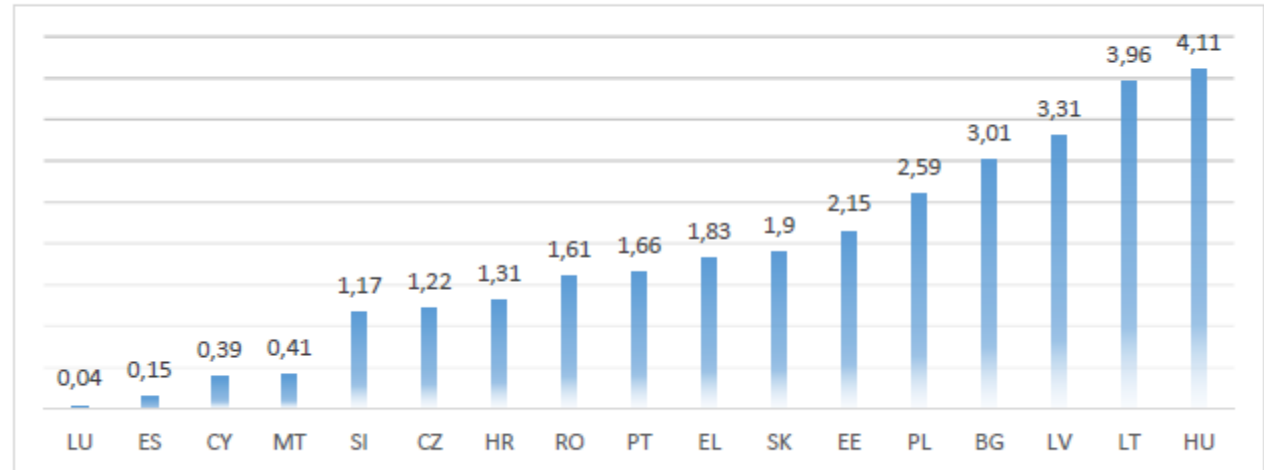
EU – Ausgaben 2018* (EU-28)

Intelligentes/integrat. Wachstum	66,6 Mrd. €	46,0%
Europa in der Welt	8,9 Mrd. €	6,1%
Nachhaltiges Wachstum: natürliche Ressourcen	56,1 Mrd. €	38,8%
davon Ländlicher Raum	13,1 Mrd. €	9,1%
Bürger, Freiheit, Sicherheit	3,0 Mrd. €	2,8%
Verwaltung,	9,7 Mrd. €	6,7%
Sonstiges (Globalisierungs- und Solidaritätsfond)	0,4 Mrd. €	0,3 %
SUMME:	144,7 Mrd. €	100 %

* *gem. Voranschlag*

Umverteilung 2018

Nettoempfänger 2018 in Prozent des BIP



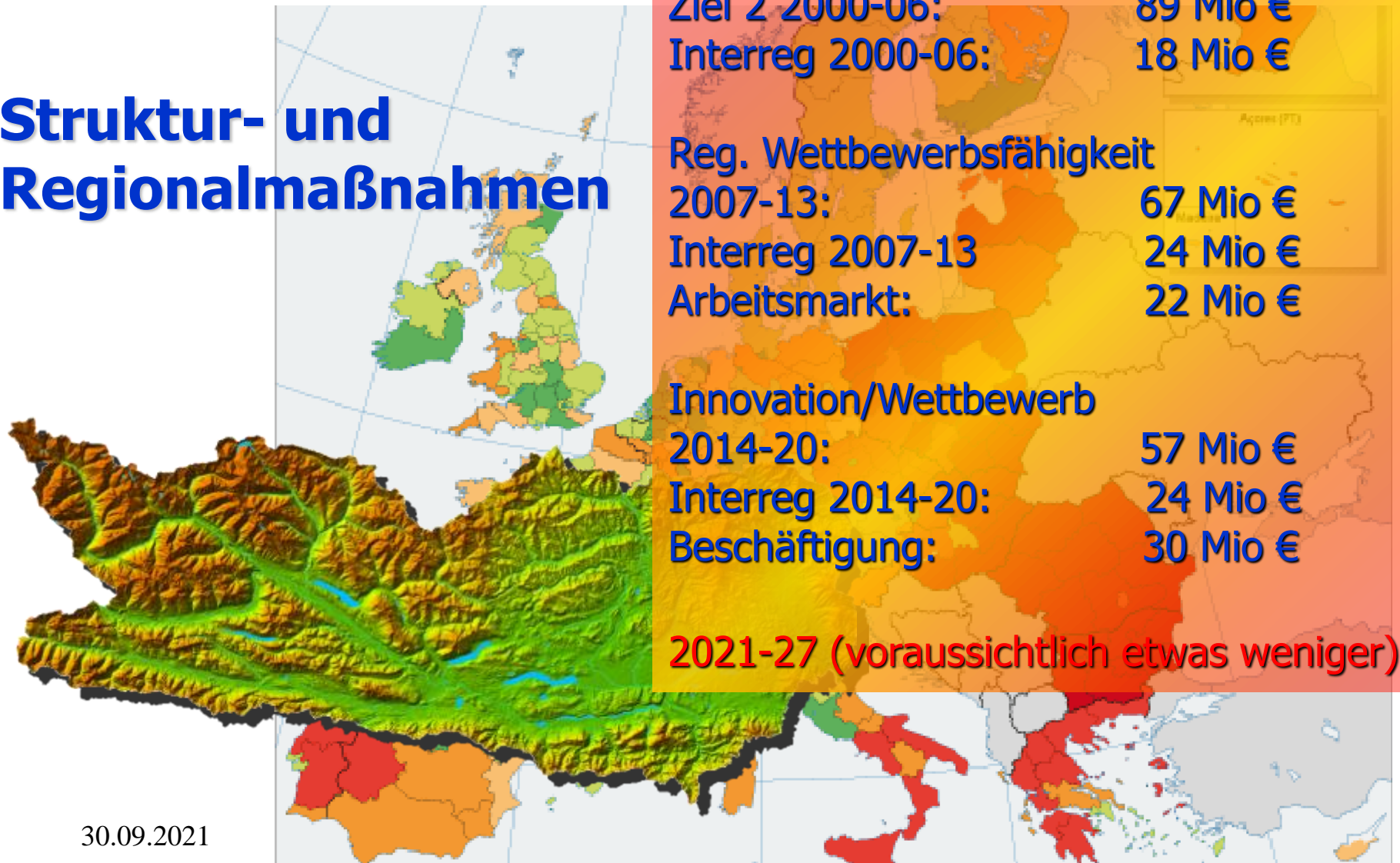
Nettozahler 2018 in Prozent des BIP



Umverteilung

Kärnten erhält *EU-Gelder* für ...

Struktur- und Regionalmaßnahmen



Österreich erhält *EU Gelder* für ...

Österreichisches Programm für umweltgerechte Landwirtschaft und den ländlichen Raum



Periode	GAP 1. Säule	ÖPUL 2. Säule	Summe
2000 - 2006	750 Mio.	352 Mio.	1.102 Mio.
2007 - 2013	710 Mio.	575 Mio.	1.285 Mio.
2014 - 2020	692 Mio.	562 Mio.	1.254 Mio.
2021 - 2027	674 Mio.	585 Mio.	1.259 Mio.
Zahlen jeweils pro Jahr			

Kärnten ist und bleibt *Nettoempfänger*

	2000-06	2007-13	2014-20*
EU-Mittel für Kärnten jährlich	106,5	118,0	123,0
Beiträge Land Kärnten jährlich	29,7	34,1	40 *
Beiträge Kärntner Gemeinden jährlich	5,6	6,5	3**
Summe anteilige Beiträge:	- 35,3	- 40,6	- 43 *
Nettobetrag jährlich	71,1	77,4	80 *
* Vorläufig; ** ab 2017 keine Gde-Beiträge mehr	jeweils in Millionen EURO		

Weitere Informationen über die EU

- <http://europa.eu>
- <http://www.europa.ktn.gv.at>
- <http://www.europainfo.at/>
- <http://europa.eu/youreurope/>
- <http://europa.eu/eur-lex/>



EUROPE DIRECT
Kärnten

Thank you for your attention!



Johannes Maier
EU-Koordination
Mießtaler Straße 1,
9020 Klagenfurt/Wörthersee

johannes.maier@ktn.gv.at

+43 50 536 10139